

Gefühle des Ärgers prüfen



Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei und verleumderisches Reden haben bei euch nichts verloren, genauso wenig wie irgendeine andere Form von Bosheit.

Epheser 4,31 (NGÜ)

Gefühle des Ärgers sollten dazu führen, dass wir das prüfen, was wir glauben und uns fragen, welche mentalen Ziele wir uns gesetzt haben, um diese Glaubensinhalte umzusetzen. Meine Tochter Heidi half mir eines Sonntagmorgens bei diesem Vorgang, als ich versuchte, meine Familie zum Gottesdienst anzutreiben. Ich hatte bereits einige Minuten im Auto gewartet, bevor ich wieder ins Haus zurück stampfte und ärgerlich rief: „Wir hätten schon vor 15 Minuten abfahren sollen!“

Einen Augenblick lang war alles still, dann schwebte Heidis sanfte Stimme um die Ecke ihres Schlafzimmers: „Was ist denn los, Papa? Hat jemand deine Ziele über den Haufen geworfen?“ Sie hatte meine Ziele für einen pünktlichen Gottesdienstbesuch über den Haufen geworfen, ja, aber sie konnte mir mein Ziel, ein Ehemann und Vater nach Gottes Willen zu sein, nicht verderben. Der Einzige, der dieses Ziel zunichtemachen kann, bin ich selbst.

Eine Frau und Mutter könnte sagen: „Mein Lebensziel besteht darin, eine liebevolle, harmonische, glückliche Familie zu haben.“ Wer kann dieses Ziel zunichtemachen? Jedes Familienmitglied kann es – und wird es auch tun. Eine Familienfrau, die davon überzeugt ist, dass ihr Selbstwertgefühl von ihrer Familie abhängt, wird jedes Mal am Boden zerstört sein, wenn ihr Ehemann oder ihre Kinder nicht diesem Bild der harmonischen Familie entsprechen. Sie wird vermutlich eine reizbare, ärgerliche Frau sein, die möglicherweise sogar die Familienmitglieder von sich und voneinander wegtreibt. Es sollte jedoch ihr Hauptziel sein, die Frau und Mutter zu werden, die der Berufung Gottes entspricht.

Ein Pastor mag sagen: „Ziel meines Dienstes ist es, diesen ganzen Ort für Christus zu gewinnen.“ Ist das ein gutes Ziel? Es ist ein wunderbarer Wunsch. Wenn aber sein Selbstwert davon abhängt, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird er gewaltige Gefühlsschwankungen erleben. Jede einzelne Person dieses Ortes kann sein Ziel zunichtemachen. Pastoren, die glauben, dass ihr Erfolg von den anderen abhängig ist, werden schliesslich mit ihren Gemeindeältesten streiten oder ihre 'Widersacher' aus der Gemeinde hinausbeten oder aber kündigen.

Machen Sie es sich zum Ziel, das zu sein, wozu Gott Sie berufen hat. Niemand kann verhindern, dass Sie dieses Ziel erreichen, höchstens Sie selbst.



Vater, hilf mir, das Leben mit Deinem Weitblick zu sehen, damit ich lerne, nicht wegen Kleinigkeiten gleich aus der Haut zu fahren.

